

# Landleben in Vietnam

Marianne Ngo

**Wie leben, wie arbeiten die Menschen in den ländlichen Regionen Vietnams? Versuch einer Annäherung über die Auswertung von Entwicklungsprogrammen, Studien und (Zeitungs-)Berichten.**

Vietnam ist ein langgestrecktes, dichtbesiedeltes Land. Auch heute noch leben etwa zwei Drittel der Bevölkerung in ländlichen Regionen. Diese unterscheiden sich schon aufgrund ihrer Lage (im schmalen Landstreifen an der Küste, im mittleren Hochland, im nördlichen Gebirgsland, im Delta des Roten Flusses oder im Mekongdelta), deutlich voneinander hinsichtlich Klima, Bodenbeschaffenheit, Dorfleben, landwirtschaftlicher Produktion.

In den letzten Jahrzehnten haben sich Landwirtschaft und Landleben in Vietnam stark verändert. Mit *Doi Moi*, dem Erneuerungsprozess seit 1986, brachten eine Reihe von Reformen auch für den Agrarsektor strukturelle Änderungen, Orientierung auf eine sozialistische Marktwirtschaft, auf die Produktion nicht nur roher (Feld-)Früchte, sondern auch verarbeiteter und veredelter Produkte und landwirtschaftlicher (Export-) Güter. Es geht um die bewusste Gestaltung der ländlichen Produktion und des Landlebens, um die *Entwicklung moderner ländlicher Regionen*.

## Moderne ländliche Regionen

Der *Masterplan zur Entwicklung der Agrarwirtschaft bis 2020 mit Ausblick auf 2030* formulierte wichtige Grundsätze für die Ausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion<sup>1</sup>. Übergreifende Ziele sind demnach der Aufbau eines umfassend entwickelten Agrarsektors (Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft), einer modernen, breit angelegten Warenproduktion unter gezieltem Einsatz von Wissenschaft und Technik zur Steigerung von Produktivität, Qualität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit, die kurz- und langfristig die nationale Ernährungssicherheit garantiert und den unterschiedlichen Anforderungen für den heimischen und den Exportmarkt genügt. Dabei gelte es, Boden, Wasserressourcen, Arbeitskraft und Kapital effizienter zu nutzen sowie Einkommenssteigerungen und sicheren Lebensunterhalt für Bauern, Fischer und Forstarbeiter zu gewährleisten.

---

<sup>1</sup> Master Plan on Agricultural Production Development to 2020, Vision to 2030 (Englisch), <http://asemconnectvietnam.gov.vn/default.aspx?ID1=2&ZID1=14&ID8=16364>

Im Februar 2022 informierte das Landwirtschaftsministerium in einer Pressekonferenz über die *Strategie für nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung für den Zeitraum 2021 bis 2030 mit Ausblick auf 2050*.<sup>2</sup>

Den konkreten Zielen der Strategie sind fünf leitende Aspekte vorangestellt:

„1. Landwirtschaft, Bauern und ländliche Regionen spielen eine strategische Rolle im Prozess der Industrialisierung, der Modernisierung, für die nationale Entwicklung und Verteidigung, bei der Bewahrung und Förderung der nationalen kulturellen Identität und beim Schutz der ökologischen Umwelt. [...] Ländliche Regionen sind äußerst wichtige ökonomische Entwicklungsbereiche, eng mit Naturressourcen, mit kulturellen und sozialen Grundlagen verbundene Lebensräume. [...]

2. Es geht darum, die Landwirtschaft effektiv und nachhaltig im Hinblick auf Ökonomie, Gesellschaft und Umwelt zu entwickeln. Vorhandene Ressourcen (Land, Wasser, Luft, Menschen, historische Überlieferungen und Gepflogenheiten) sind dabei ebenso einzubeziehen und effektiv zu nutzen wie Wissenschaft, Technik und Innovationen. Es geht um die Ablösung einer auf die landwirtschaftliche Produktion ausgerichteten

Denkweise, um die Schaffung hochwertiger, diversifizierter Erzeugnisse entlang der gesamten Wertschöpfungskette<sup>3</sup> im Einklang mit den Marktanforderungen, um die Integration kultureller, sozialer und ökologischer Werte in die Produkte. Die landwirtschaftliche Produktion muss verantwortungsbewusst, modern, effektiv und nachhaltig erfolgen, aufzubauen ist eine umweltfreundliche, ökologische, zirkuläre Agrarwirtschaft mit geringem Kohlendioxid-Ausstoß und hoher Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel.

3. Es sollen zivilisierte ländliche Regionen geschaffen werden mit moderner Infrastruktur, angemessenen Dienstleistungen und einem an urbane Maßstäbe heranreichenden Lebensstandard. Gute kulturelle Traditionen sollen bewahrt und gefördert, Sicherheit und Ordnung garantiert, Umweltschutz und grüne, saubere und schöne Landschaften entwickelt werden. Es geht um den Aufbau einer breit gefächerten ländlichen Ökonomie, um die Schaffung regulärer Arbeitsverhältnisse und auch nicht-bäuerlicher Erwerbsquellen, um die Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen Stadt und Land, um die Minimierung der Abwanderung von Arbeitskräften in die großen Städte. Moderne ländliche Regionen sollen entwickelt werden, indem die vor Ort spezifischen

2 Bericht auf der Website des NARDT (Network for Agriculture and Rural Development Think-Tanks in Mekong Subregion): [https://nardt.org/vn/tID4227\\_Vietnam--Prime-Minister-approved-the-Strategy-for-Sustainable-Agriculture-and-Rural-Development-for-the-period-of-20212030-Vision-to-2050.html](https://nardt.org/vn/tID4227_Vietnam--Prime-Minister-approved-the-Strategy-for-Sustainable-Agriculture-and-Rural-Development-for-the-period-of-20212030-Vision-to-2050.html); Dokument (Auszüge, Engl.): <https://thuvienphapluat.vn/van-ban/EN/Linh-vuc-khac/Decision-150-QD-TTg-2022-sustainable-agriculture-and-rural-development-strategies/504502/tieng-anh.aspx>

3 Die Wertschöpfungskette stellt in der Produktionswirtschaft die Fertigungsstufen als eine geordnete Reihung von Tätigkeiten dar. Diese Tätigkeiten schaffen Werte, verbrauchen Ressourcen und sind in Prozessen miteinander verbunden. Es geht um die Stufen des Transformationsprozesses, die ein Produkt oder eine Dienstleistung durchläuft, vom Ausgangsmaterial bis zur endlichen Verwendung. (Wikipedia)

Potentiale und Vorzüge aufgegriffen und in enger Verbindung mit dem Prozess der Urbanisierung gefördert werden, um Praktikabilität, Qualitätsorientierung, Effizienz und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk soll dabei gerichtet werden auf Gemeinden mit schwierigen Ausgangsbedingungen, in den Gebirgsgegenden und Siedlungsgebieten der ethnischen Minderheiten.

4. Die Landbewohner sind die zentralen Akteure und Nutznießer des ländlichen Entwicklungsprozesses.“ Nötig seien Reformen der Bauernverbände im Hinblick auf bessere Wirksamkeit und Effizienz, Schulung und Empowerment der Landbewohner, Entfaltung der Kooperativen als wichtiger Impuls zur Vernetzung der Familienbetriebe, Ausbildung qualifizierter, kompetenter Bauern und ländlicher Arbeitskräfte, damit die Landbevölkerung zur treibenden Kraft werden könne im Prozess der ökonomischen und sozialen Entwicklung, beim Management von Naturressourcen, Umwelt und Infrastruktur, bei der Herausbildung eines neuen Lebensstils im Geist der Solidarität, Selbstständigkeit und Kreativität.

„5. Es geht um die weitere Entfaltung der sozialistisch-orientierten Marktwirtschaft in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Regionen. Die Mobilisierung von Finanzmitteln ist voranzutreiben durch öffentlich-private Partnerschaften, durch Schaffung günstiger Bedingungen und Unterstützung von Wirtschaftssektoren, die in Landwirtschaft und ländliche Regionen investieren.“



Foto Minh Hung VNA/VNS

*Eine zementierte, Blumen-gesäumte und mit Lampen versehene Dorfstraße in der Kommune Long Tri, Kreis Châu Thành, Provinz Long An.*

Die Anforderungen zur Anerkennung als „moderne ländliche Region“ wurden über die Jahre mehrmals konkretisiert, ausgeweitet und verschärft. So berichtet das offizielle juristische (Online-)Magazin im März 2022 über *Neue Kriterien für elementare bzw. fortgeschrittene moderne ländliche Gemeinden*<sup>4</sup>, die mit der Decision No. 318/QĐ-TTg für den Zeitraum 2021-2025 in Kraft traten. Demnach sind – für unterschiedliche Regionen jeweils spezifisch zugeschnittene – 49 Anforderungskriterien zu erfüllen, die zu 19 Hauptkriterien gebündelt sind (u.a. Planung, sozioökonomische Infrastruktur, Ökonomie und Produktion, Kultur und Gesellschaft, Umwelt). Verlangt werden beispielsweise funktionierende Bewässerungssysteme für mindestens 80% der Anbauflächen, effektiv arbeitende Kooperativen mit etablierten Vertriebswegen und anerkannter Rückverfolgbarkeit<sup>5</sup> ihrer Haupt-

4 <https://vietnamlawmagazine.vn/new-criteria-for-basic-advanced-new-style-rural-communes-issued-48368.html>

5 Rückverfolgbarkeit: Für ein Produkt oder eine Handelsware kann jederzeit festgestellt werden,

produkte, landwirtschaftliche Betriebe, die VietGAP-Standards<sup>6</sup> erfüllen, sich um Umweltschutz und Abfallwirtschaft kümmern, angemessene Einkommen, Gesundheitsversorgung und (Berufs-) Bildung für die Landbevölkerung.

### ***Beispiel Ninh Thuận***

Ninh Thuận, eine im Süden Mittelvietnams gelegene Provinz, meldet „solide Ergebnisse beim Aufbau moderner ländlicher Regionen“<sup>7</sup>. Von den 47 Landgemeinden der Provinz erfüllten 26 alle 19 Kriterien des Programms. Als erster sei der Landkreis Ninh Phước anerkannt worden. Das durchschnittliche Jahreseinkommen der Landbewohner habe sich seit 2011 mehr als verdoppelt und liege nun bei 26 Mio. VNĐ (1.120 US-\$). Fast alle Häuser seien in gutem baulichen Zustand, die Straßen größtenteils zementiert oder asphaltiert. Die Einwohner seien aktiv beteiligt an der Implementierung des Programms, indem sie ihre Arbeitskraft, Geld und Land für Planung, Ausbau und Pflege der Infrastruktur einsetzen und für gute Qualität sorgen.

Die Provinz habe fortschrittliche

wann und wo und durch wen die Ware gewonnen, hergestellt, verarbeitet, gelagert, transportiert, verbraucht oder entsorgt wurde. (Wikipedia)

6 Vietnamese Good Agricultural Practices: Vom Ministerium für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung definierte Anforderungen für die Bereiche Aquakultur, Ackerbau und Viehzucht in verschiedenen Kategorien wie Produktionstechniken, Nahrungssicherheit (u.a. Schutz der Ernte vor chemischen und physikalischen Verunreinigungen), Umwelt- und Gesundheitsschutz (auch angemessene Arbeitsbedingungen).

<https://www.quacert.gov.vn/en/good-agriculture-practice.nd185/vietgap-standard.i88.html>;

7 Ninh Thuận reports solid achievements in building new-style rural areas, VNS 14.11.2020

Methoden beim Landbau und der Tierhaltung gefördert und für Bauern, Kooperativen und Betriebe vorteilhafte Bedingungen geschaffen, um für die Vermarktung ihrer Hauptprodukte – Weintrauben, Jujube<sup>8</sup>, Spargel, Ziegen, Schafe – Produzenten und Konsumenten zusammenzubringen. Organisationen wie der Bauernverband und die Frauenunion veranstalteten vor Ort Wettbewerbe und Schulungen zu berufsbezogenen und rechtlichen Themen (u.a. zu Umweltschutz, Klimawandel, Familienrecht, Gleichheit der Geschlechter und Prävention vor häuslicher Gewalt).

Die Provinz wolle in den kommenden Jahren die Implementierung des Programms fortführen, bis 2025 sollen drei weitere Landkreise und 75% der Kommunen als „moderne ländliche Regionen“ anerkannt sein.

### ***Beispiel Long An***

Ähnliche Erfolge berichtet die Provinz Long An im Mekongdelta<sup>9</sup>: Dort seien 106 von 161 Kommunen der Provinz als „moderne ländliche Regionen“ anerkannt, acht weitere erfüllten die Standards für „fortgeschrittene moderne ländliche Regionen“. Die meisten Kommunen böten einen gepflegten Anblick und den Programm-Anforderungen entsprechende Verkehrswege und Bewässerungssysteme, Märkte, Gesundheitszentren und Kulturhäuser.

Das Volkskomitee der Provinz habe

8 Steinfrucht, auch chinesische Dattel genannt (Wikipedia)

9 Long An Province fully embraces new-style rural areas programme, VNS 25.11.2021

besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Partizipation, Entscheidungsfreudigkeit und Selbstbestimmung der Einwohner zu stärken, da nur so die erfolgreiche Implementierung des Programms garantiert sei. Der Einsatz fortschrittlicher Agrartechnik solle Einkommenssteigerungen und Strukturwandel befördern. Hierfür habe man vier Bereiche ausgewiesen: Reisanbau in der Đồng Tháp Mười-Ebene, Drachenfruchtanbau im Kreis Châu Thành, Gemüseanbau in den Kreisen Cần Đước, Cần Giuộc, Đức Hoà und der Stadt Tân An sowie Rinderzucht in den Kreisen Đức Hoà und Đức Huệ. Weitere Maßnahmen seien die Überwachung der Produktionsketten im Hinblick auf Nahrungsmittelsicherheit und die Schaffung günstiger Bedingungen für Rückverfolgbarkeit und Qualitätssteigerungen. Dadurch sei das durchschnittliche pro-Kopf-Einkommen von 15,6 Mio. VNĐ (690 US-\$) im Jahr 2010 auf gegenwärtig (2021) 60 Mio. VNĐ (2.650 US-\$) gestiegen. Die Armutsrate der Provinz habe sich von 2,21% im Jahr 2019 auf 1,16% im Jahr 2020 reduziert.

### Eine Kommune - Ein Produkt

In Vietnam wurde die Entwicklungsstrategie für ländliche Regionen *One Commune One Product* (OCOP) seit 2006 erprobt.<sup>10</sup> Das ursprünglich aus Japan

stammende und inzwischen in vielen Ländern angewandte Programm setzt als Antwort auf zunehmend ungleiche Lebensbedingungen in Stadt und Land in erster Linie auf die Entfaltung der Ressourcen vor Ort. Auf kommunaler Ebene sollen ausgehend von den dort typischen Tieren, Pflanzen und (Feld-)Früchten sowie den traditionellen Handwerken hochwertige, markt- und exportfähige Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden, die sichere Einkommen generieren und die ländliche Wirtschaft stärken. Die Verantwortung für den Erfolg tragen vornehmlich die Dorfbewohner, die Bauern und Arbeitskräfte der jeweiligen Kommune. Sie brauchen dazu eine angemessene berufliche Qualifizierung und Schulung ihrer Führungskompetenzen.

Die OCOP-Bewegung verfolgt drei Leitprinzipien: 1) *Lokal handeln, global denken*: Die Produkte und Dienstleistungen schöpfen aus den lokalen Gegebenheiten und Traditionen, sie sind sowohl vor Ort als auch global attraktiv. 2) *Selbstständigkeit und Kreativität*: Staatliche Stellen und Behörden greifen nicht „von oben“ ein, stattdessen bieten sie den Kommunen ergänzende, vor allem technische Unterstützung. 3) *Die Entwicklung menschlicher Ressourcen* ist eng verbunden mit der OCOP-Strategie, sie ist gleichermaßen Voraussetzung und Ergebnis der Schaffung hochwertiger Produkte.

10 In diesem Abschnitt, einschließlich Beispiel Quảng Ninh folge ich, soweit nicht anders angegeben: Long Hoang Thanh, Linh Ta Nhat, Hao Nguyen Dang, Thi Minh Hop Ho, Philippe Lebaillly: *One Village One Product (OVOP) — A Rural Development Strategy and the Early Adaptation in Vietnam, the Case of Quang Ninh Province*, in: *Sustainability* 2018, 10(12), 4485, <https://doi.org/10.3390/su10124485>

### *Beispiel Quảng Ninh*

Die Provinz Quảng Ninh<sup>11</sup> mit heute ca. 1,3 Mio. Einwohnern liegt an der nord-östlichen Küste Vietnams; über 80% der Fläche ist Bergland. Sie umfasst um die 2000 (auch kleine, unbenannte) Inseln, die Hạ Long-Bucht, vier Provinzstädte (darunter die Provinzhauptstadt Hạ Long), zwei Marktgemeinden und sieben Landkreise.

In den Jahren 2013-2016 setzte Quảng Ninh als erste das OCOP-Programm auf Provinzebene um und konnte ansehnliche Erfolge verbuchen: Qualitätsprodukte und Markenzeichen wurden entwickelt, Produktrückverfolgbarkeit und besseres Marketing etabliert, mehr als 2000 neue Arbeitsplätze geschaffen, 180 neue Wirtschaftseinheiten gebildet, darunter 94 Familienbetriebe, 36 Kooperativen, 32 Unternehmen.

Die Produktpalette umfasste neben rohen (Feld- bzw. Meeres-)Früchten vor allem verarbeitete Lebensmittel, Getränke und Tees guter, zertifizierter Qualität in ansprechender Verpackung, außerdem regionaltypische Festivals und touristische Attraktionen.

Zwischen 2013 und 2016 nahmen in der Provinz im Rahmen des OCOP-Programms fast 1000 Führungskräfte von Unternehmen, Kooperativen und lokalen Organisationen an Trainingsprogrammen für Management, Geschäfts- und Produktionsplanung teil, zusätzlich wurden regelmäßige Beratungen auf lokaler Ebene sowie Schulungsmaterialien angeboten. Steuerungskomitees auf

Kreis- und Provinzebene wurden gebildet, vier Unterausschüsse befassten sich mit Produktentwicklung, Produktpromotion, Schulung und Kommunikation sowie mit allgemeiner Verwaltung. Die Steuerungskomitees auf Kreisebene wurden geleitet durch den (Vize-)Vorsitzenden des jeweiligen Kreis-Volkskomitees, Mitglieder waren die lokalen Komitees.

Diese erste Umsetzung des OCOP-Programms auf Provinzebene verfolgte auch Ziele, die über die bloße Produktentwicklung und Produktionssteigerung hinausgingen und sich mit wichtigen Belangen des ländlichen Raums befassten wie Reduzierung der Armut, Förderung von Kreativität und Kompetenzen der ländlichen Bevölkerung, Aufbau nachhaltiger Organisationen auf lokaler Ebene, Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und höheren Einkommen vor Ort.

Bei allen Erfolgen mussten auch einige Schwachstellen bei der Umsetzung des OCOP-Programms konstatiert werden: Nicht immer wurden in ausreichendem Maß die spezifischen örtlichen Gegebenheiten oder die Qualitätsanforderungen für gute Vermarktbarkeit berücksichtigt. Mitunter mangelte es Kooperativen, Unternehmen und Bauern auch an den nötigen Kompetenzen für Produktion und Management. Diese Schwachstellen galt es bei der weiteren, landesweiten Implementierung des OCOP-Programms zu beseitigen oder von vornherein zu vermeiden.

Die Regeln für die Evaluation und Klassifizierung der Produkte wurden präzisiert und mit der *Decision No. 1048/QĐ-TTg*<sup>12</sup> vom 21. August 2019

<sup>11</sup> Basis-Informationen und statistische Angaben zur Provinz s. Wikipedia; Aktuelle Informationen zu OCOP s. <https://ocopvietnam.com.vn/>

<sup>12</sup> Dokument (vietnamesisch): <https://thuvien->

ein detaillierter Kriterienkatalog ausgegeben, jeweils spezifiziert für die beteiligten sechs Produktkategorien: Nahrungsmittel, Getränke, Kräuter, Stoffe und Bekleidung, Souvenirs – Inneneinrichtung – Dekoration, Tourismus und kommunale touristische Dienstleistungen.

### *Beispiel Bắc Kạn*

Die Provinz Bắc Kạn liegt im Nordosten Vietnams im Bergland.<sup>13</sup> Sie gliedert sich in die Provinzhauptstadt Bắc Kạn und sieben Landkreise. Gut 85% des Provinzgebiets sind bewaldet, gut 9% sind landwirtschaftlich nutzbar. Der Boden ist fruchtbar und gut geeignet für Forstwirtschaft, Ackerbau, den Anbau von Industriepflanzen<sup>14</sup> und Obstbäumen.

In der Provinz leben (2019) knapp 314.000 Menschen verschiedener Ethnien; die drei größten Gruppen sind Tày, deren etwa 165.000 Angehörige knapp 53% der Gesamtbevölkerung ausmachen, Dao mit etwa 56.000 Angehörigen (knapp 18%) und Kinh mit knapp 38.000 Angehörigen (etwa 12%).

Das Volkskomitee der Provinz habe 2015 in Konkretisierung der Nationalen Entwicklungsstrategien gezielte Pläne und (Schulungs-)Maßnahmen beschlossen, um Interesse für das OCOP-Pro-



*OCOP-Supermarkt in der Provinz Bắc Kạn 2022*

gramm zu wecken und Investitionen in die Land- und Forstwirtschaft der Provinz zu ermutigen.<sup>15</sup>

Dabei habe sich die Erzeugung von Produkten auf Grundlage von Reis und Cerealien zu einem wichtigen Geschäftsfeld in der Provinz entwickelt. Die besten Ergebnisse habe die Nhur Cồ-Jugendkooperative im Kreis Chợ Mới mit ihrer Nudelproduktion erzielt: Sie konnte schon bald ihre Produktions- und Verpackungskapazitäten erweitern auf 35 Tonnen pro Jahr und 2019 ihre Nudeln als Marke und drei-Sterne-OCOP-Produkt etablieren und erfolgreich vermarkten.

Auf kommunaler Ebene habe das OCOP-Programm aktivierend gewirkt, es seien viele neue, mit moderner Technik ausgestattete und in die Wertschöpfungskette eingebundene Produktionsstätten geschaffen worden. In Bezug auf Produktionsverfahren, arme Haushalte und Einkommen habe das OCOP-Programm entscheidend zur ökonomischen

[phapluat.vn/van-ban/thuong-mai/Quy-et-dinh-1048-QD-TTg-2019-tieu-chi-danh-gia-san-pham-Chuong-trinh-moi-xa-mot-san-pham-422157.aspx](http://phapluat.vn/van-ban/thuong-mai/Quy-et-dinh-1048-QD-TTg-2019-tieu-chi-danh-gia-san-pham-Chuong-trinh-moi-xa-mot-san-pham-422157.aspx)

13 Basis-Informationen und statistische Angaben s. Wikipedia und Website der Provinz: <https://backan.gov.vn>

14 Industriepflanzen werden v.a. als nachwachsende Rohstofflieferanten (Stärke, Zucker, Pflanzenfasern, Öl) oder für medizinische Zwecke genutzt; in Vietnam u.a. Kaffee, Kautschuk, Pfeffer, Zuckerrohr (Wikipedia)

15 In diesem Abschnitt folge ich, soweit nicht anders angegeben: Thanh Hoa Thi Phan, Hai Yen Thi Kim, Thu Thuy Thi Nguyen, Tai Duc Do, Hoa Thi Nguyen, My Ha Dang: Current situation of „One Commune One Product“ (OCOP) Program implementation in Vietnam, in: International Journal of Multidisciplinary Research and Analysis IJMRA, 2021, Vol. 4/09, S. 1205-1209 ([www.ijmra.in](http://www.ijmra.in))

Neugestaltung *moderner ländlicher Regionen* beigetragen.

Da der Agrarsektor zunehmendem Druck durch Klimawandel, Globalisierung und Konkurrenz auf dem Weltmarkt ausgesetzt sei, spiele der Einsatz von Wissenschaft und Technologie eine immer wichtigere Rolle. Der Staat müsse auch in Zukunft Unterstützung leisten, um ein günstiges Umfeld für die Implementierung des OCOP-Programms zu schaffen.

Aus der Praxis in Bắc Kạn könne man für die weitere Entwicklung folgende Schlüsse ziehen: Produktpromotion und -marketing sollten – auch im Zusammenhang mit Tourismusförderung – besser organisiert und verstärkt werden, um auch überregional den Bekanntheitsgrad und Wiedererkennungswert der Produkte zu steigern.

Es sei wichtig, vor Ort das Bewusstsein über den hohen Wert agrarischer Qualitätserzeugnisse zu wecken, damit die Menschen im Produktionsprozess und bei Investitionen in Maschinen und Technologien zielgerichtet vorgehen und die hohen Anforderungen des OCOP-Programms erfüllen können.

Landesweit müsse man direkt auf das OCOP-Programm zugeschnittene Sofortkredite vergeben und die Verwaltungsabläufe effizienter gestalten. Führungskräfte aus dem Staatsapparat sollten in der Lage und willens sein, von der Basis kommende Vorschläge und Initiativen zu Produktionsabläufen und Produkten von Anfang an engagiert und kompetent aufzugreifen und zu fördern.

Arbeitskräfte müssten qualifiziert werden, um neue Produktionsverfahren



*Der Ba Bể-See ist umgeben von Urwald-bewachsenen Kalkbergen mit über 400 Pflanzen- und 300 Tierarten; im See leben etwa 50 Arten von Süßwasserfischen*

und -technologien zu beherrschen und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen.

Verbindungen seien aufzubauen zwischen Unternehmen, zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern, Unternehmen und Bauern, Herstellern und Transportunternehmen, Unternehmen und Behörden.

Unternehmen müssten einer fundierten Produktionsstrategie folgen, um Schäden und Verschwendung zu vermeiden, die durch Überproduktion und unzureichende Lagerungsmöglichkeiten entstehen könnten.

Heute hat die Provinz Bắc Kạn über 70 anerkannte OCOP-Produkte. Große Hoffnungen setzt man auf eine Kurkuma<sup>16</sup>-Sorte, deren Rhizome besonders viel Curcumin enthalten und in der Küche, als Farbstoff oder für Medizinprodukte verwendet werden. Die daraus entwickelte vier-Sterne-OCOP-Produktpalette soll entscheidend zur Einkommenssteigerung in dieser immer noch sehr ar-

<sup>16</sup> auch Gelbwurz genannt, ein Ingwergewächs



men Provinz beitragen.<sup>17</sup>

Außerdem bietet Bắc Kạn attraktive Tourismusziele wie lokal-typische Festivals oder Touren zu Wasserfällen, Höhlen oder zum Ba Bể-See im gleichnamigen Nationalpark.

### ***Beispiel Mekong-Delta***

Über die Umsetzung des OCOP-Programms im Mekong-Delta erfahren wir aus einem Zeitungsbericht<sup>18</sup>. Seit drei Jahren seien die dortigen zwölf Provinzen und die Stadt Cần Thơ in das Programm eingebunden. Insgesamt habe das Delta – Vietnams größter Produzent von Reis, Obst und Meeresfrüchten – 375 OCOP-Produkte im Angebot, das entspreche 17,3% der landesweiten OCOP-Erzeugnisse. Die Stadt Cần Thơ habe bisher 41 OCOP-Produkte anerkannt bekommen, davon 21 vier-Sterne- und 16 drei-Sterne-Produkte (die höchste Kategorie sind fünf-Sterne). Die von Unternehmen, Familienbetrieben und Kooperativen erzeugte Produktpalette umfasse u.a. Fischpasten, spezielle Reis- und Teesorten. Die Provinz Cà Mau habe 51 OCOP-Produkte der Kategorien zwei und drei Sterne im Angebot, darunter Fischsoßen, Bio-Reis, fermentierte Rohrkolben, getrocknete Bananen, Schuhe, Geldbörsen, Gürtel aus Krokodilleder.

In der Provinz Bạc Liêu habe die Entwicklung hochwertiger landwirtschaftlicher und handwerklicher OCOP-Produkte die wirtschaftliche Leistungsfä-

higkeit verbessert und zu Einkommenssteigerungen geführt. Aber es gebe Schwierigkeiten bei der Vermarktung, das liege an fehlenden Verbindungen zwischen Produzenten und Händlern und an ungenügenden verkaufsfördernden Maßnahmen. Um dem abzuhelpen, werde die Provinz das Verfahren zur Qualitätsprüfung und Anerkennung von OCOP-Produkten vereinfachen und die Lokalbehörden verstärkt auf das Programm orientieren. Auch die anderen Provinzen im Mekong-Delta bemühten sich um wirksame Unterstützung der Produzenten vor Ort, etwa durch Hilfen beim Produkt-Design oder durch die Anbahnung des Verkaufs von OCOP-Produkten durch große Supermärkte und über Internet-Plattformen.

### **Soziale Sicherheit**

„Der Staat gewährleistet durch politische Richtlinien und Maßnahmen soziale Sicherheit, Unterstützung und Schutz, insbesondere für benachteiligte Mitglieder der Gesellschaft.“<sup>19</sup> Das garantiere einen Mindest-Lebensstandard, trage zum Wohlergehen der Bürger bei und befördere soziale Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritt. Vietnam begreife ein Leben in sozialer Sicherheit als Menschenrecht. Auf diesem Grundverständnis basierten programmatische Aussagen und konkrete Bestimmungen in den vietnamesischen Verfassungen seit

17 <https://ocopvietnam.com.vn/news/bac-kan-red-turmeric-support-highland-workers-to-sustainably-escape-pov-erty.html29961>

18 Mekong Delta promotes home-grown produce with OCOP products, VNS 1.1.2022

19 Phan Thi Hoang Mai: Social security for Vietnamese farmers, Political Theory 18.8.2017, <http://lyluanchinhtri.vn/home/en/index.php/practice/item/479-social-security-for-vietnamese-farmers.html>.

1946, in Parteitagsbeschlüssen und in einer Reihe von Gesetzen und Programmen.

Der Agrarsektor befinde sich in enger Abhängigkeit von den Naturbedingungen und werde infolge des Klimawandels zunehmend durch Katastrophen und Epidemien beeinträchtigt. Außerdem werde Agrarland zugunsten industrieller und urbaner Projekte beschränkt und umgewidmet, was zu Arbeitslosigkeit unter der Landbevölkerung führe. Deshalb sei die soziale Absicherung der Bauern besonders wichtig. Komponenten dieser sozialen Absicherung seien u.a. freiwillige Kranken- und Rentenversicherung mit stark reduzierten (staatlich subventionierten) Beitragszahlungen, Unterstützung in schwierigen Lebenslagen und Katastrophenhilfe.

Ein entscheidender Faktor für soziale Sicherheit sei die Beseitigung von Hunger und Armut.

Weitere wesentliche soziale Dienstleistungen und Programme umfassten Grundschulunterricht, primäre Gesundheitsfürsorge, Familienplanung, Versorgung mit sauberem Wasser, Umwelthygiene, Sozialfürsorge, Arbeitsvermittlung, breit gefächerte berufliche Bildung. Mehrere Programme befassten sich gezielt mit den Lebensumständen der Landbevölkerung in armen entlegenen Gegenden und den Siedlungsgebieten von ethnischen Minderheiten.

Eine Reihe positiver Ergebnisse sei zu verzeichnen: Die durchschnittliche Armutsrate für das ganze Land sei von 58% im Jahr 1993 auf unter 5% im Jahr 2015 gefallen. In sechzig armen oder strukturschwachen Landkreisen sei der

Prozentsatz armer Haushalte von über 50% im Jahr 2010 auf 28% im Jahr 2015 gesunken (Die höchsten Armutsraten konzentrierten sich auf entlegene Gebirgsregionen und Siedlungsgebiete ethnischer Minderheiten). Jedes Jahr versorge der Staat etwa 300.000 Beschäftigte auf dem Land mit beruflicher Grundbildung und Weiterbildungskursen. Die Bauern nähmen ihr Recht auf Bildung wahr, das in den diversen Programmen zur Armutsreduktion und dem Aufbau moderner Landgemeinden enthalten sei. Die ländliche Infrastruktur habe sich verbessert, einschließlich der Verfügbarkeit von Rundfunk, Telefon und Internet.

Doch seien manche Vorhaben nicht optimal umgesetzt oder weitergeführt worden, und die Landbevölkerung vor allem in entlegenen Gebieten sehe sich weiterhin mit vielen Problemen konfrontiert. Um ein funktionierendes Netz nachhaltiger sozialer Sicherheit zu garantieren, müsse der Staat

erstens weiterhin entsprechende Gesetze und Programme beschließen und propagieren und das Bewusstsein dafür wecken, dass soziale Unterstützung und Hilfe fundamentales Menschenrecht sind.

Zweitens sei auf bessere Qualifizierung aller im sozialen Bereich Tätigen zu achten, auf Kontrolle aller Autoritätsebenen, auf sorgfältige Verwendung der Finanzmittel und Ressourcen.

Drittens brauche man Verfahren und Sanktionen, um die Haftung von Unternehmen sicherzustellen, die Bauernland für ihre Geschäfte nutzen oder Gebäude darauf errichten. Man müsse sie verpflichtet zu jährlichen Einzahlun-

gen in einen Fond für Bauern(-familien), damit diese nach Verlust ihres Landes ihren Lebensunterhalt bestreiten, sich beruflich weiterbilden oder neue Erwerbsquellen finden können.

Viertens solle man durch Bereitstellung vergünstigter Versicherungsbeiträge Bauern ermutigen zur freiwilligen Sozialversicherung mit breitgefächelter Risikoabdeckung, die nicht nur Unfalltod und Renten, sondern auch Mutterschaft und Berufskrankheiten einschließt.

### ***Verminderung der Armut***

Mit dem Dekret No. 07/2021/ND-CP definierte die Regierung für den Zeitraum bis 2025 eine *multidimensionale Armuts-grenze*.<sup>20</sup> Demnach entscheidet nicht nur ein geringes Einkommen (auf dem Land 1,5 Mio. VNĐ pro Monat oder weniger – etwa 65 US-\$) darüber, ob eine Person bzw. eine Familie als arm gilt, sondern es werden zwölf weitere Indikatoren herangezogen, die Auskunft über die soziale Grundversorgung der Angehörigen eines Haushalts geben. Es geht um Wohnungsqualität (Wie ist der bauliche Zustand? Stehen pro Person mindestens acht Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung?), Gesundheit (Sind ein oder mehrere Kinder der Familie mangelernährt? Haben alle über sechs Jahre alten Haushaltsangehörigen eine Krankenversicherungskarte?), Zugang zu Bildung, sauberem Wasser, hygienischen Toiletten, Informationen (per Radio, Fernsehen, Telefon, Computer, Internet). Sind drei oder mehr Indikatoren negativ, lebt die Fami-

20 New multidimensional poverty standards to be applied next year, VNS 5.1.2021; Eine Infographie ist per Suchbegriff *multidimensional poverty line* zu finden auf <https://infographics.vn>



*Foto Hồng Nhung VNA/VNS*

*Herstellung von Krabbenfang Gerätschaften im Kreis Trần Văn Thời, Provinz Cà Mau – ein willkommenes Zubrot.*

lie unterhalb der multidimensionalen Armutsgrenze.

„Cà Mau will in diesem Jahr die Armutsrate um 0,3 Prozentpunkte reduzieren“, so ein Zeitungsbericht.<sup>21</sup> Laut Komitee der Vaterländischen Front<sup>22</sup> leben in der Mekongdelta-Provinz rund 77% der Einwohner auf dem Land, 56,7% der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft. Der Anteil armer Haushalte sei von 9,94% im Jahr 2016 auf 2,25% Ende 2019 gesunken, aber es gebe immer noch über 10.900 arme Haushalte in der Provinz. Nun sollten sich lokale Gruppen gesellschaftlicher Organisationen zusammentun, um Kontakt mit armen Haushalten aufzunehmen und ihnen zu helfen, sich aus der Armut zu befreien bzw. nicht mehr in sie zurückzufallen. So gebe es Unterstützung beim Aufbau eines kleinen Gewerbes, bei der Aufzucht von Tieren oder beim Ackerbau.

Das Komitee der Vaterländischen Front habe für die Armutsreduktion bisher über 71 Mrd. VNĐ (3 Mio. US-\$)

21 Cà Mau wants to reduce poverty rate by 0.3 percentage points this year, VNS 9.2.2021

22 Eine der größten Massenorganisationen Vietnams, 1955 gegründet

mobilisiert, Kleinkredite in Höhe von insgesamt 42 Mrd. VND (1,8 Mio. US-\$) an 4.600 Bauern vergeben, 84 Brücken errichtet, für arme Familien 1.941 Häuser repariert oder neu gebaut, 92 Brunnen gebohrt, 130 Tonnen Reis und 26.000 Geschenke verteilt und für 1200 Arme medizinische Untersuchungen und Arzneimittel bereitgestellt. Der Unterstützungsfond habe auch zur Bildung von Berufsgruppen und Kooperativen beigetragen.

„Die staatlichen Programme zur Reduzierung der Armut kommen vielen zugute“, meldet Viet Nam News im Oktober 2022.<sup>23</sup> In den letzten Jahren habe der Staat trotz vieler Naturkatastrophen und der COVID-19-Pandemie die Finanzmittel zur Reduzierung der Armut vervielfacht, sie machten jetzt 21% des Staatshaushalts aus – die höchste Quote in der ASEAN-Staatengemeinschaft. Vietnam habe frühzeitig die Millennium-Entwicklungsziele der UNO zur Eliminierung des Hungers und Reduzierung der Armut erfüllt, das sei international als „Lichtblick“ anerkannt. Die landesweite Armutsrate sei von 58,1% im Jahr 1993 auf 2,23% im Jahr 2021 gefallen.

Die COVID-19-Pandemie habe sich negativ auf Arbeitsverhältnisse, Beschäftigung und soziale Sicherheit ausgewirkt – ein Armutsrisiko für viele. Deshalb habe der Staat eine Reihe von Maßnahmen zur Gewährleistung der sozialen Sicherheit beschlossen, einschließlich Direkthilfen für 13 Millionen von der Pandemie Betroffene, mit besonderer Auf-

merksamkeit für Arme und Arbeitslose.

Zu Beginn dieses Jahres habe Premierminister Phạm Minh Chính das *Nationale Zielprogramm zur nachhaltigen Reduktion der Armut in den Jahren 2021-2025* bestätigt. Dieses fokussiere auf Qualifizierungsmaßnahmen und darauf, die Ursachen der Armut zu ermitteln und konsequent Abhilfe zu schaffen. Jährlich solle der Anteil armer Haushalte durchschnittlich um 1% bis 1,5% sinken, bei ethnischen Minderheiten um 3%, in armen Landkreisen um 4-5%. Während der Laufzeit des Programms sollen 30% der armen Landkreise und 30% der Kommunen mit besonderen Schwierigkeiten aus der Armut herauskommen.

Gegenwärtig habe Vietnam noch knapp 2,4 Millionen Haushalte, die arm oder nahe der Armuts Grenze seien. Ein Bericht der Regierung an die Nationalversammlung habe aufgezeigt, dass die Erfolge der Armutsreduktion in Vietnam zu wenig nachhaltig seien. Menschen könnten leicht in die Armut abrutschen, und das Gefälle zwischen armen und reichen Regionen und Bevölkerungsgruppen habe sich nicht verringert. Mancherorts betrage die Armutsrate noch 50%. Manche der auf arme Gegenden, Gebirgsregionen oder Siedlungsgebiete ethnischer Minderheiten abzielenden Richtlinien und Maßnahmen seien nur unzureichend umgesetzt worden.

„Das ganze Land Hand in Hand für die Armen, niemand bleibt zurück“<sup>24</sup> – unter diesem Motto steht ein neu aufgelegtes Spenden-Programm. Bei der Eröffnungszeremonie am 17.10.2022 er-

23 Many benefit from Gov't poverty reduction programs, VNS 21.10.2022

24 Prime Minister attends programme calling for donations to help the poor, VNS 19.10.2022

klärte Premierminister Phạm Minh Chính, es sei ungemein wichtig, dieses Motto wahr zu machen. Hierzu bedürfe es des aktiven Engagements der ganzen Gesellschaft, der Koordination und Unterstützung aller Sektoren und der Freunde und Partner weltweit.

### *Verbesserung der Infrastruktur*

Ein Report der Asiatischen Entwicklungsbank vom Februar 2022 berichtet über ein Infrastruktur-Projekt im Zentralen Hochland, das (mit elf Teilprojekten) von 2013 bis 2021 in den Provinzen Đắk Lắk, Đắk Nông, Gia Lai, Kon Tum und Lâm Đồng durchgeführt wurde und knapp 90 Mio. US-\$ kostete:<sup>25</sup>

In diesen Provinzen leben etwa 70% der Bevölkerung auf dem Land und bestreiten ihren Lebensunterhalt durch Landwirtschaft, 21% bis 53% der Einwohner gehören ethnischen Minderheiten an. Im Jahr 2010 war die durchschnittliche Armutsrate in diesen Provinzen mit 22,2% fast doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt, in einigen entlegenen Orten lag sie sogar zwischen 70% und 80%. Wichtige Ausgangsfaktoren für dieses Projekt waren schwieriges Gelände und schlechte Straßen, fehlende Geschäftsmöglichkeiten, mangelnder Zugang zu sozialen Leistungen und dürftiges Ackerland. Hinzu kam der Verfall der ländlichen produktiven Infrastruktur aufgrund Veralterung, begrenzter Mittel für Neuinvestitionen und inadäquater Kapazitäten zum Einsatz des vorhandenen Kapitals. Nicht einmal 11% der

landwirtschaftlichen Nutzflächen in diesen Provinzen hatte funktionierende Bewässerungsanlagen.

Projektziele waren die Instandsetzung und Modernisierung der produktiven ländlichen Infrastruktur, der Bewässerungssysteme und der Verkehrswege, um Ertragssteigerungen, Diversifizierung im Pflanzenanbau und höhere Produktivität zu ermöglichen. Außerdem sollte das Projekt für die Kommunen den Zugang zum Markt erleichtern und bessere Erwerbsmöglichkeiten schaffen. Dabei waren die Interessen ethnischer Minderheiten und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Das Projekt umfasste auch die Akquisition von Land einschließlich entsprechender Verhandlungen und Entschädigungen für fast 3.000 betroffene Haushalte.

Insgesamt sei das Projekt erfolgreich abgeschlossen worden, man habe aber Zeit verloren wegen Verzögerungen bei der Einstellung qualifizierter Fachkräfte und Berater und weil Planungen nicht rechtzeitig konkretisiert und dokumentiert, benötigte Genehmigungen nur schleppend erteilt und Gelder für notwendige Baumaßnahmen nicht reibungslos ausgezahlt worden seien.

Zukünftige Projekte ähnlicher Art sollten Folgendes beachten: Es müsse von vornherein das Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass nach Projektabschluss längerfristige Verantwortlichkeiten und Kosten zu tragen sind, um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse zu gewährleisten. So sei den Bauern nur schwer vermittelbar, dass sie nun für die Bewässerung Gebühren zahlen müssen –

<sup>25</sup> Asian Development Bank (ADB): <https://www.adb.org/documents/viet-nam-productive-rural-infrastructure-sector-project-central-highlands>

sie kämen zwar traditionell für die Kosten auf, das Wasser aus den Kanälen auf ihre Felder zu leiten, doch mit der neuen Bewässerungstechnik seien Zuteilungsmechanismen und -mengen nicht unmittelbar transparent. Die Wartung dieser Anlagen könne aber nur mit genügend Gebühren-zahlenden Abnehmern garantiert werden. Es müsse auch Klarheit darüber herrschen, dass die für die Instandhaltung der Straßen zuständigen Kommunen dafür mit entsprechenden Mitteln ausgestattet werden müssen.

### ***Versorgung mit Trinkwasser***

Infolge der Implementierung der nationalen Strategie zur Versorgung des ländlichen Raums mit sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen hatten nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums Ende 2020 über 88% der Landbevölkerung Zugang zu Trinkwasser, über 75% verfügten über hygienische Toiletten. Aber vor allem in entlegenen Gegenden und Siedlungsgebieten ethnischer Minderheiten gebe es weiterhin Versorgungslücken aufgrund schwieriger örtlicher Bedingungen, Trockenheit, Überschwemmungen, Salzwasserintrusionen oder wegen fehlender Finanzmittel. Deshalb solle die Regierung Projekten zur Wasserversorgung im Mekong-Delta und den nördlichen Provinzen Hà Giang, Cao Bằng und Điện Biên Priorität einräumen und die nötigen Investitionsmittel bereitstellen.<sup>26</sup>

„Umweltschutz, Versorgung mit sauberem Trinkwasser und Nahrungsmittelsicherheit genießen höchste Priorität.“

26 Campaign brings clean water to 88 percent of rural households, VNS 3.12.2020



*Foto Hải Yến VNA/VNS*

*Ein neugebautes Haus für eine arme Familie in Yên Mạc, Kreis Yên Mô.*

tät bei der Umsetzung des Zielprogramms zum Aufbau moderner ländlicher Regionen,“ verspricht ein neues Programm für den Zeitraum 2021-25.<sup>27</sup> Die ganze Gesellschaft müsse dafür Verantwortung übernehmen, staatliche und gesellschaftliche Ressourcen seien für diese Aufgaben bereitzustellen und zu mobilisieren, wobei benachteiligte, tiefliegende und entlegene Regionen zu priorisieren seien. Das Programm erhöht die Anforderungen an die Trinkwasserqualität und die Nachhaltigkeit der Versorgung. Dafür müsse man in neue Versorgungstechniken und -netze investieren und alte Wasserwerke instandsetzen, wobei man besonderes Augenmerk auf bessere Aufbereitungstechnologien und auf die Stabilisierung von Wasserressourcen richten müsse, die massiv von Naturkatastrophen und Klimawandel beeinträchtigt werden.

Für Orte und Haushalte, die bisher noch nicht an eine zentrale Wasserver-

<sup>27</sup> Program on strengthening environmental protection, food safety and rural clean water supply in building new countryside in a period of 2021-2025, <http://asemconnectvietnam.gov.vn/Default.aspx?ZID1=14&ID1=2&ID8=124677>

sorgung angeschlossen werden können, müsse man Verfahren zur sicheren häuslichen Sammlung, Behandlung und Speicherung von Wasser entwickeln und einsetzen.

### *Versorgung mit Wohnraum*

Mit Unterstützung der Kommunen hat die Provinz Ninh Binh im letzten Jahr mehrere hundert Häuser für arme Familien errichtet. Zur Finanzierung trugen die Provinz- und lokalen Komitees der Vaterländischen Front, kommunale Sozialfonds und Spenden bei. „Uns ist bewusst, dass die armen Familien mit einem stabilen Haus den nötigen Rückhalt und die innere Ruhe haben werden, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern und ihr Leben zu stabilisieren“, erklärte die Vorsitzende des kommunalen Komitees der Vaterländischen Front Phạm Thị Hằng. In Zukunft soll es in der Provinz keine baufälligen, beschädigten oder provisorischen Unterkünfte mehr geben.<sup>28</sup>

„Quảng Nams Jugend hilft beim Hausbau für die Armen“, meldet Việt Nam News Anfang August 2022.<sup>29</sup> Über 200 Jugendliche beteiligten sich an diesem Einsatz in den Dörfern nahe der Grenze zu Laos. In Koordination mit dem Landkreis Tam Kỳ sorgten sie auch für die Installation von Solar-Straßenlampen, im Landkreis Đắc Pring pflanzten sie 1200 neue Bäume. Die Häuser sind Geschenke der Jugendorganisation im Landkreis Nam Giang, die außerdem

arme Haushalte im Grenzzort La Dêê mit Aufzucht-Schweinen und Orangenbaum-Setzlingen bedachte.

Seit Mitte August 2022 bekommen Haushalte unterhalb der multidimensionalen Armutsgrenze, sofern sie nicht durch andere Programme gefördert werden, vom Staat eine finanzielle Beihilfe von 40 Mio. VNĐ (1.700 US-\$) für den Bau eines Hauses oder 20 Mio. VNĐ für Reparaturen.<sup>30</sup>

### *Zugang zu (beruflicher) Bildung*

In der Mekongdelta-Provinz Hậu Giang durchliefen zwischen 2010 und 2020 93.590 Personen eine berufliche Qualifizierungsmaßnahme, 86,4% von ihnen fanden dann einen Arbeitsplatz, konnten ihr Einkommen erhöhen und so beitragen zur nachhaltigen Minderung der Armut.<sup>31</sup> Der Anteil geschulter Arbeitskräfte verdoppelte sich innerhalb dieser zehn Jahre von 30% auf 61,2%.

Für den Zeitraum 2021-25 verfolgt die Provinz das Ziel, 32.500 Personen beruflich aus- und weiterzubilden und damit den Anteil qualifizierter Arbeitskräfte auf 70% anzuheben. Die Lehrgänge sollen modernisiert und verfeinert, betriebliche und Marktanforderungen berücksichtigt werden. Unternehmer und Beschäftigte sollen aktiv an der Evaluation des Curriculums teilhaben können. In etwa 30 Einrichtungen in der Provinz könne man sich berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, z.B. in den Bereichen industrielles Nähen, An-

28 Poor families in Ninh Binh get new houses thanks to local support, VNS 30.1.2021

29 Quảng Nam's youth help to build houses for the poor, VNS 4.8.2022

30 Poor, near-poor households to get support, VNS 3.8.2022

31 Hậu Giang's rural vocational training programme achieves solid success, VNS 13.7.2021

fertigung handwerklicher Produkte aus Wasserhyazinthen, Kochen, Obstanbau und weiteren landwirtschaftlichen Arbeitsfeldern.

## Das ländliche Leben souverän gestalten

### *Partizipation*

„Das Ziel der ländlichen Entwicklung ist es, Eigenständigkeit und gemeinschaftliche Solidarität zu schaffen, Motivation für die Bauern, wohlhabend zu werden, Entwicklungschancen für ländliche Regionen zu eröffnen. Das Ziel ist, die Mentalität und das Bewusstsein aller Landbewohner zu ändern für die Veränderung ihres Verhaltens, ihrer Lebensweise, ihrer Art zu arbeiten. Der Bau einer Straße, einer Schule kann das derzeitige Leben verbessern, doch es ist nur dann wirklich bedeutsam, wenn der Entscheidungsprozess, die Partizipation beim Aufbau, das Recht, zu steuern und zu überwachen wirklich die Menschen in die Lage versetzen, auf ihre eigene Kraft, Koordination und Verbundenheit zu vertrauen.“<sup>32</sup>

Viele Programme und Beschlüsse betonen, dass die Landbevölkerung Akteur und führende Kraft in der Gestaltung des Landlebens sein soll. Einen Eindruck über die Verwirklichung dieses Anspruchs gibt uns eine neuere Studie über die *Partizipation der Bevölkerung* bei der Umsetzung des Nationalen Ziel-

programms für moderne ländliche Regionen.<sup>33</sup>

Für die Studie wurden sieben übers ganze Land verteilte sozioökonomische Regionen und daraus jeweils eine repräsentative Provinz ausgewählt: Bac Giang (Nordosten), Nam Dinh (Delta des Roten Flusses), Ha Tinh (nördliche zentrale Küste), Quang Nam (südliche zentrale Küste), Lam Dong (Zentrales Hochland), Binh Phuoc (Südosten) und Kien Giang (Mekong-Delta). Dann wurden pro Provinz zwei repräsentative Kommunen ausgewählt, eine, die die Umsetzung des Programms initiativ, als Pilotprojekt angegangen war, und eine mit eher mäßigen Werten bei der Erfüllung der Kriterien. Pro Kommune erhielten 35 bis 40 Haushalte standardisierte Fragebögen; von insgesamt 508 Haushalten kamen sie vollständig ausgefüllt zurück. Hintergrundinformationen, Beweggründe und Werturteile wurden über ausführliche Interviews erschlossen.

Die Fragebögen orientierten sich an den 19 Haupt- und 49 Unterkriterien für die Entwicklung neuer ländlicher Regionen. Um zu ermitteln, in welchem Maß die Befragten an der Realisierung des Programms partizipieren konnten, wurde noch feiner aufgeschlüsselt in vier Ebenen der Partizipation: *Wissen*: informiert werden, Zugang zu Informationen haben, Bescheid wissen – *Diskussion*: mitreden, ein Vorhaben erörtern – *Implementation*: beteiligt sein an der konkre-

32 Ho Thanh Thuy: Properly handling the relationships in building new rural area today, <http://lyluanchinhtri.vn/home/en/index.php/practice/item/648-properly-handling-the-relationships-in-building-new-rural-area-today.html>

33 Tung, D.T.; Diem, L.T.T.; Luan, D.X.; Linh, N.H.K.: The National Target Program for New Rural Development in Vietnam: An Understanding of People's Participation and Its Determinants, in: Sustainability 2022, 14, 12140, <https://doi.org/10.3390/su141912140>



ten Umsetzung und Ausgestaltung eines Programms – *Monitoring*: (mit-)verantwortlich sein für die ständige Steuerung und Überwachung von Prozessen, Abläufen und (Teil-)Ergebnissen. Die Befragten hatten nun für jedes Kriterium auf jeder Ebene ihren Grad an Partizipation anzugeben – von 0 (gar nicht) bis 5 (sehr hoch).

Die Auswertung ergab: Der Durchschnitts-Partizipationsgrad liegt bei 3,170 (und damit über dem Mittel der Skala von 0 bis 5), die durchschnittlichen Partizipationsgrade auf den vier Ebenen Wissen – Diskussion – Implementation – Monitoring liegen absteigend bei 3,714, 3,239, 3,164 und 2,563.

Das bedeutet: Die Befragten können sich relativ leicht Wissen über das Programm und seine spezifischen Ziele verschaffen. Auf der Monitoring-Ebene können sie aber nur in einem geringeren Grad partizipieren, und dort agieren sie auch meist nur als Beauftragte der steuernden örtlichen Behörden. Damit bleibt ihre Partizipation eher passiv. Dazu kommt, dass der Partizipationsgrad gerade bei einzelnen Kriterien im Bereich Organisation der ländlichen Produktion geringer ausfällt, „ein bedenklicher Schwachpunkt im Hinblick auf den großen Erfolg des Programms“, so die Autoren der Studie. Anscheinend klappe immer noch eine Lücke zwischen den an den lokalen Behörden orientierten Produktionsplänen und den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung. So dürften beispielsweise die Leute in vielen landwirtschaftlichen Produktionszonen nicht einfach von Reis auf wirtschaftlichere Feldfrüchte umsteigen, um die

staatlichen Planungen für Reisanbauflächen nicht zu stören.

Die Autoren leiten aus der Studie folgende Empfehlungen ab:

„Um die Nachhaltigkeit des Programms für moderne ländliche Regionen zu gewährleisten, sind folgende Punkte von entscheidender Bedeutung:

Erstens ist besonderes Augenmerk zu richten auf die Verbesserung der Kriterien, die mit dem ökonomischen Status der Landbevölkerung verbunden sind, wie Armut, Arbeit, Beschäftigung, Produktionsorganisationen.

Zweitens kommt es darauf an, allmählich die Herangehensweise an die Implementierung der Entwicklungsmaßnahmen für neue ländliche Regionen zu verändern, indem durch die Einbeziehung der Landbevölkerung in allen Phasen des Programms ihre aktive Partizipation erhöht und die Demokratie vorangebracht wird.

Drittens, da das Neue Zielprogramm zur Entwicklung moderner ländlicher Regionen für das ganze Land gilt, sollten die staatlichen Investitionen effektiv auf die Regionen verteilt werden.

Punkt eins und drei sind durch staatliche Investitionen beeinflussbar. Dagegen ist der zweite Punkt verbunden mit den Implementierungsinstitutionen und -methoden, er ist ein herausfordernder, entscheidender Faktor für die Gewährleistung des Erfolgs und der Nachhaltigkeit des Programms, indem er landesweit zur sozioökonomischen Erneuerung der Landbevölkerung beiträgt.“

### *Landnutzung*

In Vietnam befindet sich alles Land im

Eigentum des Volkes, privaten Landbesitz gibt es nicht. Der Staat verwaltet das Land repräsentativ für das Volk, er kann es zur zeitlich begrenzten Nutzung, meist 50 Jahre, an Firmen, Organisationen, Bauern geben (mit Landnutzungszertifikat), die dafür Pacht oder Nutzungsgebühren zahlen. Rechte und Pflichten des Staates und der Landnutzer sind im vietnamesischen Landgesetz von 2013 festgelegt.<sup>34</sup>

Wie es um die Partizipation der Bevölkerung in Fragen der Landnutzung steht, beschreibt ein Artikel in der (Online-)Zeitschrift *Political Theory*.<sup>35</sup> Gemäß Artikel 43 des Landgesetzes seien die Verantwortlichen für Landnutzungsplanungen verpflichtet, Rücksprache mit den Betroffenen zu halten. Auf nationaler und Provinzebene seien die Planungen auf den Websites des Ministeriums für Naturressourcen und Umwelt sowie der entsprechenden Volkskomitees zu veröffentlichen, auf Kreisebene seien neben Online-Informationen der Volkskomitees auch Konferenzen vor Ort zu organisieren und Meinungen einzuholen. Die Ansichten und Stellungnahmen der Bevölkerung seien zu sammeln und in die Planung einzuarbeiten, bevor der Landnutzungsplan zur Abstimmung komme. In ähnlicher Weise regelten weitere Gesetze und Verordnungen die Einbeziehung der Bevölkerung bei Projektvorhaben in den Bereichen Bauten,

Stadtplanung, Wohnungsbau.

Der Autor merkt kritisch an, die Meinung der Bevölkerung sei nur eine, nicht die entscheidende, Stimme der beteiligten Seiten. Es komme vielerorts immer wieder zu Klagen über mangelnde Partizipation der Bevölkerung. Zwar sei die Akquirierung von bewohnten Grundstücken zurückgegangen, dafür steige aber die Zahl der Haushalte, deren landwirtschaftlich genutztes Land vom Staat akquiriert werde, vor allem für Industrie- und öffentliche Infrastrukturprojekte; dabei würden lediglich zwölf bis zwanzig Prozent der betroffenen Haushalte über die Planungen informiert. Etwa zwei Drittel der vielen Beschwerden in den letzten Jahren seien auf dieses Vorgehen zurückzuführen.<sup>36</sup>

Weitere Streitpunkte seien oft Art und Höhe der Entschädigung für akquiriertes Land. Artikel 74 des Landgesetzes sehe als Kompensation die Zuweisung von Land gleicher Beschaffenheit vor, falls solches nicht vorhanden sei, solle eine Geldsumme in Höhe des aktuellen, vom Volkskomitee auf Provinzebene festgelegten, Preises ausgezahlt werden – eine dem (meist viel höheren) Marktpreis entsprechende Kompensation sei nicht vorgesehen. Der Autor bezeichnet diese Regelung als nicht fair. Trotz allmählich verbesserter Praxis seien in den letzten Jahren nur etwa ein Drittel der betroffenen Haushalte annähernd zum Marktpreis entschädigt worden.

Abschließend fasst der Autor die mangelhafte Praxis bei den Konsultationen zu Landnutzungsplanungen zusammen.

34 Dokument (Englisch): Law No.45/2013/QH13, <https://vietanlaw.com/vietnam-land-law-2013/>

35 Le Van Chien: People's participation in land use planning, in: *Political Theory* 24.9.2021, <http://lyluanchinhtri.vn/home/en/index.php/practice/item/816-people%E2%80%99s-participation-in-land-use-planning.html>

36 Wir berichteten über Landnutzungskonflikte im Viet Nam Kurier 2/2020

men:

Erstens führe man die Konsultationen oft als bloße Formalie, gar nicht oder schlecht organisiert durch.

Zweitens sei der bei der Planung verwendete Fachjargon nicht allen verständlich. Die aussagekräftigsten Dokumente, nämlich Lagepläne und Landnutzungspläne, lägen oft nur im Kleinformat vor, so dass nur schwer nachvollziehbar sei, um welche konkreten Flächen es gehe.

Drittens sei wegen oftmals geringer Übertragungsgeschwindigkeiten gerade in ländlichen Regionen der Online-Zugriff auf die umfangreichen Dokumente zu Planungen und Konsultationen nicht immer gegeben.

Viertens hielten mancherorts schwierige Lebensumstände die Menschen davon ab, sich gesellschaftlich zu engagieren, auch die politische Kultur in einigen Orten ermutige nicht zur Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Aktivitäten, so dass das Volk seine Rechte und Verantwortlichkeiten nicht aktiv wahrnehme.

„Um diese Beschränkungen zu überwinden, müssen auf allen Ebenen Behörden und Staatsangestellte wirklich den Dienst am Volk als oberstes Ziel begreifen.“

### ***Beispiel Hạnh Dịch***

Viele Einwohner der Kommune Hạnh Dịch im Landkreis Quế Phong, Provinz Nghệ An beklagten Verluste aufgrund illegaler Landnutzung.<sup>37</sup> Vor zehn Jahren habe die Nghệ An Rubber Development



*Foto Văn Tý VNA/VNS*

*Ein Wald von Kautschukbäumen in der Kommune Hạnh Dịch, Kreis Quế Phong, Provinz Nghệ An.*

Investment Joint Stock Company über 10 Hektar Land, das rechtmäßig von den Einwohnern genutzt worden sei, eingeebnet und mit Kautschukbäumen bepflanzt. Bisher habe das Unternehmen die Betroffenen trotz mehrfacher Aufforderung nicht entschädigt.

Auch 22,6 Hektar Land des Volkskomitees der Kommune habe das Unternehmen ohne Vorankündigung mit Kautschukbäumen bepflanzt, obwohl keine Zusagen über Landzuteilung oder Verpachtung durch die örtlichen Behörden vorlagen.

Um der Provinz zu mehr Exportprodukten zu verhelfen und zur sozialen Sicherheit beizutragen, habe das Unternehmen 2014 im Bergland der Landkreise Quế Phong, Anh Son und Thanh Chương über 12.500 Hektar Land zum Anbau von Kautschukbäumen erhalten – bis heute seien allerdings nur etwa 4.300 Hektar bepflanzt. Das Volkskomitee der Provinz habe damals günstige Konditionen für den sofortigen Anbau-Beginn schaffen wollen und deshalb grünes Licht gegeben, ohne vorher einen offiziellen Beschluss über Landrückführungen und Übertragung an das Unternehmen zu

<sup>37</sup> Residents suffer from rubber tree planting project, VNS 16.8.2022

fassen.

Das Unternehmen vertritt den Standpunkt, dass ihm das gesamte Land zugeteilt worden sei. 2012 habe aber das Volkskomitee des Kreises Quê Phong sieben Hektar an die Einwohner übertragen und ihnen dafür ein Landnutzungszertifikat ausgestellt, ohne das Unternehmen zu informieren. Das Unternehmen habe dann an sechs Haushalte Entschädigungen gezahlt, auch für 3,2 vom Jugendverband verwaltete Hektar Land.

Nun versuchten Verantwortliche auf Kreis- und Provinzebene die Sachverhalte zu klären und praktikable Lösungen für Entschädigungen zu finden.

### *Beispiel Ít Duê*

In der Provinz Ninh Binh sei vor vierzehn Jahren der Plan gefasst worden, auf einem mit 80 Wohnhäusern bebauten Gelände im Weiler Ít Duê, Kommune Ninh Nhât, einen Kulturpark einzurichten.<sup>38</sup> Den Bewohnern sei bisher keine adäquate Kompensation in Form von Geld oder neuem Land angeboten worden; gegen einen 2019 vorgelegten vagen Entwurf hätten sie wegen zu niedrig angesetzter Preise Einspruch erhoben. Seither habe sich nichts getan.

Die unklaren Verhältnisse beeinträchtigten die Bewohner erheblich in ihrer Lebensgestaltung, sie könnten auch kaum eine Hypothek aufnehmen, Umbauten oder notwendige Instandsetzungsarbeiten angehen.

Die örtlichen Behörden bedauerten die zum Teil durch Kapitalmangel



Foto: VNA/VNS

*In einem Umsiedlungsgebiet in der Provinz Tuyên Quang.*

bedingten Verzögerungen, stellten Soforthilfen für die dringendsten Reparaturen sowie baldige Wiederaufnahme des Projekts mit Kompensationen für die Bewohner in Aussicht.

### *Beispiel Tuyên Quang*

Ein Bericht in Việt Nam News vermittelt ein positives Bild von Umsiedlungen im Zusammenhang mit dem Tuyên Quang-Wasserkraftwerk im Kreis Na Hang, das 2002 genehmigt und in den Jahren 2003 bis 2008 gebaut wurde.<sup>39</sup>

Zwischen 2003 und 2006 seien insgesamt etwa 4000 Haushalte mit 20.000 Angehörigen umgesiedelt worden in 125 Siedlungen in den Landkreisen Lâm Bình, Na Hang, Chiêm Hóa, Hàm Yên, Yên Sơn und der Stadt Tuyên Quang. Anfangs hätten die Betroffenen gezögert, ihr angestammtes Land zu verlassen. Die Provinz habe Hunderte mit den lokalen Traditionen vertraute Berater in die fünf betroffenen Kommunen gesandt, um die Bewohner zur Umsiedlung zu bewegen und sie dabei zu unterstützen.

<sup>38</sup> Delayed park project leaves residents struggling, VNS 20.6.2022

<sup>39</sup> 20 years on, resettled residents see fruit of the State's investment, VNS 26.10.2022

Der Staat habe ihnen Land zur Errichtung von Wohnhäusern, für Ackerbau und Viehhaltung zugewiesen und sie von Agrarfachleuten unterrichten lassen. Aufgrund staatlicher Investitionen verfügten die Siedlungen über Straßen, Schulen, Kulturhäuser und medizinische Versorgung. 100% der Haushalte seien ans nationale Stromnetz angeschlossen, 99% verfügten über hygienisch einwandfreies Trinkwasser, alle Kinder im Schulalter besuchten die Schule.

Viele Familien hätten es mit dem Anbau von Orangen und Zitronen zu Wohlstand gebracht. Sie hofften auf weitere staatliche Unterstützung durch Infrastrukturmaßnahmen und günstige Kredite für die Erweiterung ihrer Produktion.

### **Landwirtschaftliche Produktion: exportorientiert, hochtechnisiert, ökologisch**

#### ***Wertschöpfung, Qualität, Qualifikation***

Der Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nguyễn Xuân Cường erklärte in einem Interview im Januar 2021, Vietnam müsse bei der Weiterentwicklung seiner Landwirtschaft darauf setzen, vollständige Wertschöpfungsketten aufzubauen, von der Erzeugung der Rohprodukte über die Verarbeitung bis zur Handelsorganisation.<sup>40</sup> Dabei gehe es um drei Gruppen, die nationale Schlüsselprodukte darstellen:

1. Zehn Produkte, deren Exportwert eine Milliarde US-\$ übersteigt;

<sup>40</sup> Việt Nam heads towards modern, integrated agriculture, says minister, VNS 5.10.2021

2. Produkte, die für eine Region typisch sind, wie z.B. Longan aus der Hung Yê-Provinz oder Litschis aus der Provinz Bắc Giang;

3. lokale Schlüsselprodukte, die z.B. im Rahmen des OCOP-Programms entwickelt wurden.

Um diese drei Produktgruppen gleichzeitig zu leistungsstarken Handelswaren entwickeln zu können, müsse man auf digitale Plattformen und 4.0-Technologien setzen, und diese brauche man auch für die nötigen Verwaltungsabläufe, vor allem bei der Organisation der Produktion im Rahmen einer smarten Agrarwirtschaft.<sup>41</sup> Und man müsse auf gute Produktqualität achten, auf saubere<sup>42</sup> und ökologische Landwirtschaft.<sup>43</sup> Es sei nötig, mehr Unternehmen einzubeziehen, was zusammen mit der Etablierung von mehr modernen Kooperativen einen wichtigen Erfolgsfaktor in der Wertschöpfungskette darstelle.

<sup>41</sup> Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Landwirtschaft: Automatisierung von Arbeitsabläufen; Einsatz von Robotern und Assistenzsystemen, Maschinelles Lernen, Sensorik, Videoüberwachung; Internet der Dinge, Cloud Computing, Künstliche Intelligenz. (Wikipedia)

<sup>42</sup> Landwirtschaftliches Management- und Produktions-System, das den Einsatz synthetischer Dünger und Pestizide ausschließt oder auf ein Minimum senkt und die Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser minimiert. <https://realfarm.com.vn/en/news/clean-agriculture-the-right-direction-for-sustainable-development-125>

<sup>43</sup> Herstellung von Nahrungsmitteln und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf der Grundlage bestimmter Produktionsmethoden, die eine umweltschonende und an geschlossenen Stoffkreisläufen orientierte Produktion sowie eine artgerechte Haltung von Tieren ermöglichen sollen. Kein Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln, Mineraldüngern und Gentechnik. (Wikipedia)

Schließlich könne man die gesteckten Ziele nur erreichen, wenn man die nötigen Fachkräfte ausbilde, wenn man Bauern, in der Landwirtschaft Tätige, Manager, Verwaltungspersonal in Kooperativen, Unternehmen und Behörden qualifiziere.

Ähnlich äußert sich Nguyễn Thị Lan, Direktorin der Nationalen Hochschule für Landwirtschaft in Hanoi:<sup>44</sup> Die Politik solle sich nicht nur darauf konzentrieren, die landwirtschaftliche Produktion anzukurbeln, sondern mehr Gewicht darauf legen, „die ländliche Ökonomie zu entwickeln und die Lebensqualität der Bauern zu erhöhen [...] Es ist von entscheidender Wichtigkeit, mehr flexible, effektive und praxisorientierte berufliche Weiterbildungsprogramme einzurichten, um sowohl die zuständigen Behörden als auch die Bauern mit den nötigen Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten.“ Es komme darauf an, bei der Entwicklung sicherer, umweltfreundlicher landwirtschaftlicher Produkte auf Hi-End-Technologie zu setzen, landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten in Abstimmung mit den Marktanforderungen aufzubauen und die Vernetzung von Staat, Wissenschaftlern, Bauern und Unternehmen im Hinblick auf Produktforschung, Produktion und Konsumtion voranzutreiben.

Der Agrarsektor müsse sein Augenmerk darauf richten, genügend Rohprodukte zu erzeugen, um bei der Lebensmittelverarbeitung für den Export nicht vom Rohprodukte-Import abhängig zu

sein. Solche Probleme seien z.B. aufgetreten bei der Verarbeitung von Cashewnüssen (Vietnam gehöre weltweit zu den größten Exporteuren), die Vietnam zum großen Teil importieren musste aus verschiedenen afrikanischen Ländern, oder bei der Verarbeitung von Thunfisch, wo die einheimischen Ressourcen nur 30-35% des Bedarfs abdeckten. Solche Abhängigkeiten stellen ein Risiko dar, da Lieferketten Störungen unterliegen können.

Außerdem müsse Vietnam auch die Kapazitäten zur Lagerung, Haltbarmachung und Verarbeitung von agrarischen Rohprodukten erweitern, bisher würden nur 5-10% der jährlich erzeugten Gemüse- und Fleischmengen verarbeitet.<sup>45</sup>

Das Einklinken in Wertschöpfungs- oder Lieferketten kann für die Bauern auch Risiken bergen, besonders dann, wenn sie sich einzeln (oder als Haushalt) vertraglich binden und dann das Verarbeitungs- oder Handelsunternehmen nicht wie zugesagt agiert. Ein Report zu einer Studie in Siedlungsgebieten nationaler Minderheiten beschreibt zwei Vorfälle in der Provinz Son La:<sup>46</sup>

In der Provinz Son La seien ab 2016 und zunehmend ab 2018 Ackerflächen für den Anbau von Passionsfrüchten genutzt worden (mehr als 2000 Hektar im Jahr 2019), vor allem in den Land-

<sup>44</sup> New-style rural areas needs innovative policies, VNS 6.8.2021

<sup>45</sup> Agriculture sector urged to reduce import dependence, VNS 8.4.2021

<sup>46</sup> Nguyen Vinh Quang, Nguyen Min Duc, Nguyen Duc Manh: Food Sovereignty: International experience and practice to ethnic minority farmers in Vietnam, November 2021, [https://www.rosaluxhanoi.org/en/publications/publication\\_details/533.html](https://www.rosaluxhanoi.org/en/publications/publication_details/533.html)

kreisen Van Ho und Moc Chau. Die Haushalte, Angehörige der Thai, Dao H'mong, hätten ihr eigenes Land für den Anbau genutzt. Das jeweilige Unternehmen habe versprochen, den Bauern Setzlinge, Düngemittel, Gerätschaften, Beratung und auch Kredite zur Verfügung zu stellen. Die Bauern hätten sich vertraglich verpflichtet, die Passionsfrüchte nach vorgegebenen Techniken anzubauen, um eine bestimmte Qualität zu erzielen. Das Unternehmen würde dann den Bauern die Früchte zu einem zugesagten Preis (oder, falls höher, dem aktuellen Marktpreis) abkaufen.

Das Projekt sei gescheitert:

- In der nicht für den Passionsfrucht-Anbau geeigneten Region seien die empfindlichen Pflanzen von Schädlingen und schweren, nicht behandelbaren Krankheiten befallen worden, was zu einer mageren und minderwertigen Ernte geführt habe.

- Vermutlich seien schon die gelieferten Setzlinge von minderer Qualität gewesen, ausreichende Kontrollen seien nicht durchgeführt worden.

- Den Bauern sei die zugesagte fachliche und technische Unterstützung nicht ausreichend oder gar nicht gegeben worden.

- Nur ein Bruchteil der Ernte sei von den Unternehmen aufgekauft worden, Früchte seien wegen schlechter Qualität zurückgewiesen, zugesagte Preise nicht gezahlt worden, z.T. unter Berufung auf Absatzschwierigkeiten infolge der COVID-19-Pandemie, als China den Import von Agrarprodukten stoppte.

Die ursprünglich zugeteilten Setzlinge, Düngemittel etc. habe man den

Haushalten aber jetzt seitens der Unternehmen in Rechnung gestellt, d.h. sie seien bei ihrem jeweiligen Vertragspartner verschuldet.

Im zweiten Fall seien die Vertragspartner die Son La Rubber Joint Stock Company und über 7.200 Haushalte in den Landkreisen Muong La, Yen Chau, Mai Son, Quynh Nhai und Thuan Chau gewesen, meist Angehörige der Thai. Die Haushalte hätten ihr Ackerland, auf dem sie bis dahin Feldfrüchte (Mais, Cassava, Zuckerrohr) und Obst (Mangos, Bananen) kultiviert hatten, als Kapitaleinlage in das für die Anlage von Kautschukplantagen vorgesehene Gelände eingebracht. Jeder eingebrachte Hektar sei mit 10 Millionen VND bewertet worden, was 10% des pro Hektar für Kautschuk angesetzten Gesamt-Investitionsaufwands ausmache. Dem eingebrachten Anteil entsprechend sollten die Haushalte dann, sobald der Kautschuksaft erntereif sei (etwa ab dem 6. oder 7. Jahr nach Pflanzung des Baums) am Gewinn beteiligt werden. Außerdem sei den Haushalten zugesichert worden, von einem eingebrachten Hektar an die Beschäftigung eines Haushaltsmitglieds im Unternehmen zu priorisieren, zu gleichen Konditionen wie die Stammebelegschaft.

Das Projekt habe den Haushalten aus Armut und Hunger helfen und gleichzeitig durch die Anpflanzung der Kautschukbäume die kahlen Hügel begrünen sollen.

Auch dieses Projekt erklären die Autoren für gescheitert:

- Die Entscheidung darüber, ob und wo und unter welchen Bedingungen die

Kautschukplantage angelegt werde, liege bei der Rubber Company und den Kreis- und Provinzbehörden, die Menschen vor Ort könnten sich kaum dazu äußern, ob sie ihr Land einbringen wollten oder nicht.

- Das Unternehmen habe den Beginn der Kautschuksaft-Ernte um einige Jahre verschoben und den Haushalten weniger als den in Aussicht gestellten Anteil ausgezahlt, manchen nur ein paar Tausend VNĐ pro Jahr. Als Begründung habe es den niedrigen Weltmarktpreis für Latex und auf die mangelnde Erntereife vieler Bäume hingewiesen, auch noch neun bis zehn Jahre nach der Anpflanzung.

- Auch hier sei die Qualität der Setzlinge zweifelhaft und die Bodenbeschaffenheit ungeeignet für die Anpflanzung von Kautschukbäumen gewesen.

- Die Haushalte seien nicht ausreichend konsultiert und unzureichend am Prozedere der Vergütungsfestsetzung beteiligt worden. Deshalb seien sie im Unklaren darüber geblieben, nach welchen Regeln die Berechnung und Auszahlung ihrer Anteile erfolge – es habe auch kein offizielles Dokument darüber gegeben.

Die Befragung betroffener Haushalte habe ergeben, dass die Kautschuk-Anpflanzungen das Leben der Bauern sehr zum negativen veränderte. Da sie einen großen Teil ihres Ackerlands in die Plantagen eingebracht hatten, seien sie auf die Einkünfte aus der Kautschuk-Ernte angewiesen, die aber zu niedrig seien. So seien viele gezwungen, ihren Lebensunterhalt als Lohnarbeiter irgendwo auswärts zu verdienen.

Die Autoren ziehen aus diesen



*Foto Hoài Nam VNA/VNS  
Öko-Anbau von Pfeffer im Kreis Đắc Đoa,  
Provinz Gia Lai.*

Fehlschlägen den Schluss, dass Wertschöpfungsketten diesen Ausmaßes nichts für kleinbäuerliche Haushalte seien. Deshalb sei es notwendig, agrarpolitische Entwicklungsrichtlinien zu finden, die den Wünschen und Entscheidungen der Gemeinden, ihren Kapazitäten, ihrer Umgebung, ihrer sozioökonomischen Kultur entsprechen. Außerdem müsse man die Effizienz des staatlichen Verwaltungsapparats erhöhen und den Kleinbauern Gelegenheit geben, sich beruflich zu qualifizieren, neue Produktionstechnologien kennenzulernen und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfindungs-Fähigkeiten zu schulen.

### ***Wachstum, Ressourcen, Kompetenzen***

Der starke Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion bringt auch Probleme mit sich: „Aber die Landwirtschaft stellt eine erhebliche Belastung für die Naturressourcen dar. Exzessiver Einsatz von Düngemitteln, Pestiziden und anderen Chemikalien hat zu einer schleichenden Verschlechterung der Land- und Wasserqualität beigetragen. Zusammen mit dem Klimawandel [bedeutet dies] ein beträchtliches Risiko für die Agrarproduktion und für die Fähigkeit dieses





Foto Vũ Sinh VNA/VNS

Hydrokultur-Gemüseanbau im Folientreibhaus, Provinz An Giang.

Sektors, stetig hohe Produktivitäts- und Wachstumsraten zu erbringen. Der Sektor ist verantwortlich für nahezu ein Drittel der Treibhausemissionen Vietnams.<sup>47</sup>

Im Mekongdelta werden v.a. in den Provinzen B n Tre, Ti n Giang, An Giang und Vinh Long 42% mehr Pestizide eingesetzt als im Landesdurchschnitt, davon sind über 80% nicht ökologisch. Das führt nicht nur zur Verschwendung von Ressourcen und zu höheren Kosten, sondern auch zu resistenten Schädlingen. Nötig seien Schulungen der Bauern.<sup>48</sup>

Der ehemalige Direktor der Vietnamesischen Akademie für Agrarwissenschaften Nguyễn Văn Tu t spricht sich für den Einsatz biologischer Pestizide aus und empfiehlt z.B. auf trockenen Flächen Neem-Bäume anzupflanzen, die den Boden beschatten und deren Blätter,

Rinde und Samen als Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden können. Die Bauern m sstens entsprechend geschult werden, z.B. im *Pflanzenspital-Programm* oder im *Getreidedoktor-Programm*; in deren Rahmen habe man die Einwohner der Provinzen Qu ng Tri, Son La und Hung Y n durch große Plakatwände über den Anbau nach VietGAP-Standard und sicher einsetzbare Pflanzenschutzmittel informiert.<sup>49</sup>

Die Provinz Gia Lai im Zentralen Hochland will ihre landwirtschaftliche Produktion ausweiten, um den Wertzuwachs der Agrarprodukte und das Einkommen der Bauern zu steigern. Der Plan sieht einige tausend Hektar mehr Anbauflächen für Gemüse und Blumen vor, für Obstbäume und Heilpflanzen. Auch Tierhaltung (Kühe, Schweine, H hner) und Aquakulturen sollen erweitert werden. Außerdem geht es um mehr Einrichtungen zur Verarbeitung dieser Erzeugnisse unter VietGAP- oder ökologischen Standards.

Die Bauern sollen sich besser mit Unternehmen vernetzen, um stabile Preise und Absatzmöglichkeiten zu gewährleisten. Und es ist wichtig, die Bauern, gerade auch die jungen, gut zu qualifizieren.<sup>50</sup>

In der Mekongdelta-Provinz S c Tr ng organisiert der Bauernverband seit vielen Jahren Schulungen und praktischen Erfahrungsaustausch im Rahmen der *Bewegung zur Nachahmung guter Produktions- und Geschäftspraktiken*.<sup>51</sup>

47 OECD-Jahresbericht 2021 (Er listet auch eine Reihe von für die Landwirtschaft bedeutsamen Dokumenten auf): [https://www.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2021\\_2d810e01-en](https://www.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2021_2d810e01-en)

48 The use of pesticide in Mekong Delta remains high, VNS 28.8.2021

49 Farmers must return to biological pesticides: expert, VNS 23.3.2022

50 Farm expansion adds value and increases income for workers VNS 3.7.2021

51 Emulation movement improves lives of thou-

Dadurch konnten die Bauern ihre Produktion quantitativ und qualitativ ausbauen und infolgedessen ihr Einkommen erhöhen. Sie haben z.B. ihre Reisfelder zusammengelegt und gemeinsam mit fortschrittlichen Anbaumethoden bewirtschaftet, wie *Ein Muss, fünf Reduzierungen*: Sie verwenden zertifiziertes Saatgut und reduzieren Saatgut, Kunstdünger, chemische Pflanzenschutzmittel, Wasser und Nach-Ernteverluste. Durch den Zusammenschluss in Kooperativen konnten sie stabile Wertschöpfungsketten mit Absatzgarantien für ihre Produkte aufbauen. Die Provinz will diese Entwicklungen weiter unterstützen und dafür die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten, Universitäten, Unternehmen und Banken verstärken.

### ***Hightech, Biotech, Digitalisierung***

Vietnam gehe daran, fünf Millionen bauerliche Haushalte an E-Commerce-Plattformen anzubinden, was einen Durchbruch für die Digitale Ökonomie im Agrarsektor bewirken werde, erklärte der stellvertretende Minister für Information und Kommunikation Phạm Anh Tuấn.

Die Bauern seien damit in der Lage, ihr Produkte anzupreisen, ihre Marktreichweite auszudehnen und die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten anzukurbeln. Dies sei gerade angesichts der COVID-19-Pandemie hilfreich. So sei es gelungen, im Mai über zwei Plattformen von der heftig durch die Pandemie getroffene Provinz Bắc Giang aus landesweit über 8.000 Tonnen Lychees zu verkaufen.<sup>52</sup>

sands of Sóc Trăng Farmers, VNS 22.10.2022

52 Farming households to be connected to e-com-

Die Provinz An Giang im Mekong-Delta plant die Erweiterung ihres Hochtechnologie-Gemüseanbaus, vorwiegend für den Export. Die Provinz befürwortet die Umstellung unproduktiver Reisfelder auf Gemüse- und Obstanbau und will Kooperativen und Unternehmen, die in die Verarbeitung und Konservierung von Gemüseprodukten investieren, unterstützen. Dabei soll verstärkt auf Rückverfolgbarkeit und die Erzeugung sauberer Lebensmittel nach VietGAP- oder Ökostandard geachtet werden.<sup>53</sup>

Die im Süden gelegene Provinz Bà Rịa-Vũng Tàu plant angesichts der bisherigen Erfolge, ihre Hightech-Anbaumethoden auszuweiten. Gegenwärtig werden auf fast 3.400 Hektar Obst, Pfeffer, Melonen, Pilze und verschiedene Gemüse erzeugt unter Einsatz von Netzhäusern, die Schatten spenden und Schädlinge abhalten, Bewässerungssystemen, Hydrokulturen und digitalen Überwachungstechnologien, durch die aus der Ferne Temperatur und Feuchtigkeit gesteuert werden können.

Die Provinz plant, innerhalb der nächsten fünf Jahre im Kreis Châu-Đức eine Hightech-Agrarzone auf 1.073 Hektar aufzubauen. Die Finanzmittel in Höhe von umgerechnet 56,4 Millionen US-\$ sollen von privaten Investoren kommen, wohingegen öffentliche Gelder für den Bau der Infrastruktur (Straßen, Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen) außerhalb der Zone eingesetzt werden sollen.<sup>54</sup>

merce, VNS 16.8.2021

53 An Giang develops high technology vegetable farming for export, VNS 19.3.2022

54 Province keen on developing high-tech agriculture model, VNS 5.1.2022

In Vietnam wurde der Einsatz von Biotechnologien in der Landwirtschaft 2014 für den kommerziellen Maisanbau zugelassen. Vietnam gehört zu den größten Maisproduzenten weltweit. „Die Einführung von biotechnisch erzeugten Varianten mit verbesserten Eigenschaften galt damals als eine Schlüsseltechnik zur weiteren Steigerung von Ertrag und Qualität. Damit stiegen die Einkommen der Bauern und Vietnams Kapazität, Rohprodukte für die heimische Nahrungs- und Futtermittelversorgung bereitzustellen“, sagte Trần Xuân Định, Generalsekretär der Vietnamesischen Saatgut-Handelsassoziation (VSTA) auf einem Workshop in Hanoi.<sup>55</sup>

Eine unter VSTA-Beteiligung in den Jahren 2019-2020 durchgeführte Studie habe ergeben, dass Biotech-Mais mit den Eigenschaften Insektenresistenz und Herbizid-Toleranz um 15-30% höhere Erträge als konventionelle Züchtungen erbringt. Biotechnischer Maisanbau erfordere auch deutlich weniger Pestizideinsatz, was der Umwelt zugute komme. Doch der Anteil von Biotech-Mais mache mit 92.000 Hektar nur etwa 10% der landesweiten Mais-Anbaufläche aus.

Die Orientierung auf Biotechnologie in der Landwirtschaft entspreche der allgemeinen Entwicklungsorientierung des Landes, Vietnam müsse aufschließen zum weltweiten Trend, im Sinne der Entwicklung einer nachhaltigen und modernen Landwirtschaft Pflanzensorten aus einer neuen Generation von Züchtungen zu verwenden.

Die Provinz Bắc Giang will verstärkt Biotechnologie und Technologien Neuer Materialien einsetzen, v.a. in den Bereichen Zucht, Konservierung und Verarbeitung von Agrar- und Forstprodukten, insbesondere Schlüsselprodukten wie Lychees, Yên Thê-Freilandhühnern. Yên Dũng-Duftreis, Lạng Giang-Pilzen, Tân Yên-Erdnüssen, Hiệp Hoà-Grapefruits und Sơn Động-Honig.

Das Departement für Wissenschaft und Technologie der Provinz beteiligte sich bisher an 91 Biotechnologie-Projekten auf Landes- und Provinzebene zur Zucht hochwertiger, ertragreicher Feldfrüchte und Tiere, was zur Steigerung der Qualität, des kommerziellen Werts und der Wettbewerbsfähigkeit lokaler Produkte beitrug.

Knapp 40% der Obst- und Gemüseanbauflächen in der Provinz werden nach VietGap Standard bewirtschaftet. Außerdem werden Rückverfolgbarkeit, Tröpfchenbewässerung, smarte Wetterstationen und die VietGAP-App eingesetzt.<sup>56</sup>

### *Ökologische Landwirtschaft*

„Ökologische Landwirtschaft ist ein Produktionssystem, das unter Einsatz der zweckdienlichsten Managementmethoden die optimale Nutzung von Ressourcen wie Erde, Energie, Nährstoffe, biologische Prozesse in der Natur ermöglicht. Das Ziel ist, Produkte zu kreieren, die den Anforderungen an Nahrungshygiene und -sicherheit genügen, und gleichzeitig für ein umweltfreundliches, sozial und ökonomisch nachhaltiges Produktions-

<sup>55</sup> Biotech working wonders in corn farming sector, VNS 9.4.2021

<sup>56</sup> Bắc Giang taps biotechnology for development, VNS 12.4.2021

system zu sorgen“, schreibt Bach Tan Sinh vom Institut für Wissenschaft, Technologie und Innovation.<sup>57</sup>

Vietnam sei dicht besiedelt, und die landwirtschaftlich genutzte Fläche pro Kopf sei in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen. Um die Erträge zu steigern, habe man immer mehr chemische Dünger und Pestizide eingesetzt, was aber zu Umweltverschmutzungen und Qualitätsminderungen geführt habe. Doch sowohl der heimische Markt als auch der Export fordere Nahrungsmittelsicherheit und gute Qualität.

Aber bisher habe die ökologische Landwirtschaft in Vietnam nur einen sehr geringen Anteil an der agrarischen Gesamtproduktion. Deshalb müssten in landwirtschaftlichen Entwicklungsstrategien die Gewährleistung nationaler Nahrungssicherheit, die Steigerung der Produktionseffektivität und Einkommenssteigerungen für die Landbevölkerung höchste Priorität haben. Ökologische Landwirtschaft habe vor allem bei der Produktion von Reis, Gemüse, Obst, Tee, Gewürzen, Heilpflanzen und Aquakultur-Produkten gute Aussichten.

Im Juni 2020 bestätigte der stellvertretende Premierminister Trinh Dinh Dung das *Entwicklungsprojekt für ökologische Landwirtschaft im Zeitraum 2020-2030*.<sup>58</sup> Das Programm sieht u.a. vor, dass im Jahr 2025 die ökologische Ackerbau-Fläche 1,5-2% der landwirt-

schaftlich genutzten Flächen des Landes ausmacht. Ähnliche Anteile sind vorgesehen für ökologische Aquakulturen und Erzeugnisse aus ökologischer Nutztierhaltung. Ein weiteres Ziel ist Effizienzsteigerung der ökologischen landwirtschaftlichen Produktion, sie soll 1,3 bis 1,5 mal höher sein als die nicht-ökologische.

Viele Haushalte und Kooperativen in der südwestlichen Provinz Binh Phuoc haben sich dem nachhaltigen Anbau von Pfeffer zugewandt und erreichen eine hohe Produktivität. Insgesamt 15.889 Hektar Pfeffer werden in der Provinz angebaut, die wichtigsten Anbaugelände liegen in den Kreisen Loc Ninh, Bu Dong und Hon Quan nahe der Grenze zu Kambodscha. Dort erzielen sie einen Ertrag von mehr als 1,8 Tonnen pro Hektar, insgesamt 24.307 Tonnen pro Jahr.

Viele Bauern haben sich schon vor einigen Jahren infolge niedriger Verkaufspreise und Pflanzenvernichtender Krankheiten in Kooperativen zusammengeschlossen zum sauberen und ökologischen Anbau und waren damit auf eine wachsende Nachfrage gestoßen. Deshalb wollen sie ihre nachhaltige Produktion quantitativ und qualitativ noch steigern und ihren Pfeffer zu einer Marke machen.<sup>59</sup>

Die Mekongdelta-Provinz Ben Tre erzeugt auf 77.000 Hektar Anbaufläche etwa 700.000 Tonnen Kokosnüsse pro Jahr. Davon werden 16.000 Hektar ökologisch angebaut, vor allem in den Kreisen Gieng Trom, Mo Cay Nam, Binh Dai, Thanh Phu, Ba Tri und Mo Cay

57 Bach Tan Sinh Vietnam organic agriculture toward sustainable consumption and production JSTPM Vol 8, 2019, vietnamstijournal.net/index.php/JSTPM/article/download/311/480

58 <https://en.vietnamplus.vn/organic-agriculture-development-project-for-20202030-adopted/178071.vnp>

59 Binh Phuoc grows more organic pepper for export, VNS 17.1.2022

Bắc. Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens 30% des Anbaus Öko-Standards genügen.

Huỳnh Quang Đức, Vizedirektor des Provinz-Departements für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung erklärt, der Fokus liege auf dem Ausbau des Netzwerks der Bauern untereinander und mit Unternehmen. Die Provinz habe die Kooperativen in ihrem Bemühen um Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen bei der Erzeugung von Kokosnuss-Produkten unterstützt.

Erfolgreich habe man Flächen für den Anbau nach international anerkannten Öko-Standards entwickelt und sie in entsprechende Wertschöpfungsketten eingebunden. Es gebe 100 lokale Unternehmen, die hochwertige Produkte generieren, oft für den Export.<sup>60</sup>

Die Mekongdelta-Provinz Bạc Liêu produziere vermehrt Reis und andere landwirtschaftliche Schlüsselprodukte nach Öko- oder anderen hohen Standards; eine weitere Einkommensquelle für die Bauern sei Agro-Tourismus.

Dabei setze man auch auf umweltschonende und Krankheiten vermeidende „Mischkulturen“, z.B. die Aufzucht von Shrimps, Krabben und Fischen im gleichen Teich oder von Shrimps im Reisfeld.<sup>61</sup>

Das Departement für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der im Zentralen Hochland gelegenen Provinz Lâm Đồng will bis 2025 1.600 Hektar Land für ökologische Landwirtschaft bereitstellen. In Đà Lạt und in den

Landkreisen Đơn Dương und Đức Trọng seien die Bodenbeschaffenheit und das Klima besonders günstig für den ökologischen Anbau von Gemüse, in anderen Kreisen könne man auch gut Reis bzw. Tee und Kaffee in Ökoqualität erzeugen. Bisher sei die Provinz führend in Hightech-Landwirtschaft (auf ca. 62.000 Hektar) und smarter Landwirtschaft.<sup>62</sup>

Im November 2022 diskutierte auf Einladung des Ministers für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Entwicklung ein Forum in Ho Chi Minh-Stadt über die Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft in Vietnam. Dabei wurden folgende Zahlen genannt:

Die Anbaufläche für ökologische Landwirtschaft sei zwischen 2016 und 2020 um 47% auf ca. 174.000 Hektar gestiegen. Es gebe nun etwa 17.000 Produzenten (Kooperativen und andere), 550 verarbeitende Betriebe, 60 Exporteure und 40 Importeure ökologischer Produkte. Der Exportumsatz für ökologische landwirtschaftliche Produkte liege bei 335 Millionen US-\$, exportiert würden v.a. Tee, Shrimps, Reis, Cashewnüsse, Pfeffer, Zimt, Anis, essentielle Öle.

Es sei weiterhin eine steigende Nachfrage nach ökologischen landwirtschaftlichen Produkten zu erwarten, aber es seien noch viele Hindernisse zu überwinden.<sup>63</sup>

*ad-hoc-Übersetzungen und Fußnoten  
von Marianne Ngo*

60 Ben Tre Province thinks big expanding organic coconut farming, VNS 19.10.2022

61 Bạc Liêu promotes organic farming, agrotourism, VNS 31.7.2021

62 Lâm Đồng expands organic farming by 1600 Hectares, VNS 6.7.2021

63 Vietnam faces challenges in organic agriculture development, Nhan Dan 22.11.2022